

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 50

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schenke in *Kobler* Pfeifen!

dann schenkst Du Stimmung und Wohlbehagen. «Ein fa-  
moses Rauchen!» — so urteilt  
der Kenner, weil er aus einer  
*Kobler*-Pfeife das Doppelte  
an Aroma herausholt und die  
schädlichsten Bestandteile fern  
hält. Die hygienische Tabak=  
pfeife, die sich leicht zerlegen  
lässt, deren Teile man wie ein  
Besteck reinigen, auswechseln  
und jederzeit ersetzen kann.

6 elegante Typen  
Preis Fr. 13.50

Im guten Cigarrengeschäft. Wo nicht:  
Kobler & Co., Zürich 6



auch der grosse Künstler in jeder Kritik  
spüren, mag sie noch so heftig ablehnen:  
die Liebe zur Kunst und die Ehrfurcht  
vor der schöpferischen Kraft des Geistes,  
nicht den Andere ausschliessenden Fanatismus  
der Begeisterung und die Niedrigkeit  
des Hasses.»

Das Buch «Der kluge Zeitgenosse» ist «der  
gescheiterten Nachwelt gewidmet». Eine  
kleine Ironie, mit der wohl gesagt werden  
soll, dass der «Zeitgenosse» in seiner zeitlichen  
Bedingt- und Beschränktheit wohl  
immer Zeitgenosse bleiben wird. — Man  
lacht über die oft unglaublichen Fehlurteile,  
empfindet aber auch das Tragische, das dar-  
aus spricht. Denn nicht selten haben solche  
Urteile aufstrebende Künstlernaturen voll-  
ständig unterdrückt und geistiges Leben ver-  
nichtet. Ein Verzeichnis der «Kritiker» gibt  
uns kurz Aufschluss über das, was sie wa-

ren und selbst geleistet haben. Der Heraus-  
geber hat seine Aufgabe also mit dankens-  
werter Gründlichkeit angefasst. Man beda-  
uert höchstens, dass das Buch nicht umfang-  
reicher geworden ist. Denn es gibt auf die-  
sem Gebiete noch eine Unmenge «schön-  
sten» Materials, und wir möchten den  
Wunsch aussprechen, dass Goldschmit bei  
Gelegenheit eine Vermehrung der Irrgarten-  
gänge und -Hecken vornehme. Druck und  
Ausstattung sind recht geschmackvoll.

(Rudolf K. Goldschmit, Der kluge  
Zeitgenosse, Niels Kampmann Verlag.  
Heidelberg.) Pelikan.

## Himpelchen und Pimpelchen.

Der Verlag für Volkskunst und Volksbil-  
dung, Richard Keutel in Lahr (Baden), gibt  
ein neues Bilderbuch voll lustiger Zauberei  
und Neckerei heraus, gedichtet von Dr. Rud.  
Rinkefeil, illustriert von Franziska Schenkel.  
Von der Fee Tumirnichtweh haben die bei-  
den Zwerge Himpelchen und Pimpelchen  
einen Zauberspruch übernommen, mit dem  
sie, Wunder wirkend, in die Welt hinaus  
reisen. Es ist eine Freude, ihnen zu folgen,  
die kleinen und grossen Erlebnisse der bei-

den Heinzelmännchen sind in so guten und  
humorvollen Versen erzählt, dass sich selbst  
der kritische «ausgewachsene» Mensch da-  
ran wahrhaft ergötzt und eine köstliche  
Weile Kind wird. Die Bilder sind von zart-  
farbiger Schönheit und in ihrer Lebendig-  
keit dem Kinde ein Erlebnis.

Ich empfehle das liebe Buch aus der  
Freude heraus, die ich daran gewonnen  
habe. B.

Ein Gastwirt inseriert im N. d. Bez. S.:

„Für Spaziergänger! — Spazieren im  
Horgenberg, einkehren beim Hermann-  
ing. Bedienung guting, rasching. Essen  
und Trinken reelling. Darum kehren wir  
ein im Kreuzing mit der Frau und Kind-  
ing.“ —

Ueberbordender Humoring!

\*

Dunkel: „Sag Fritz, wieviel Schulden hast  
Du eigentlich.“

Student Fritz: „Lieber Dunkel, soviele Du  
willst.“

1830  
●  
1930

**Schmidt  
Flohr**

A. Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel